

A Ubi caritas et amor, Deus ibi est (gesungen nach GL 285 oder gebetet):
– Wo Güte und Liebe wohnen, dort ist Gott

V Du hast auf Marias Niedrigkeit geschaut: Hilf den Kleinen, Unbedeutenden und Vergessenen deine Liebe zu erkennen.

V Du hast dich über Maria erbarmt: Schenke allen dein Erbarmen, die dich bewusst oder unbewusst suchen.

V Du hast eine machtvolle Tat an Maria vollbracht: Wirke deine Wunder an denen, die bedrückt oder verzweifelt sind.

V Du hast Maria mit deiner Nähe beschenkt: Gib allen Menschen, was sie für Leib und Seele zum Leben brauchen.

V Du hast dich deiner Magd Maria angenommen: Nimm dich unserer Verstorbenen an.

Vaterunser

V Gott ist unser Vater, der für seine Kinder sorgt. Deshalb beten wir:

A Vater unser ... Denn dein ist das Reich ...

SEGENSBITTE

V Auf die Fürsprache der Muttergottes Maria, die Jesus Christus ganz bei sich aufgenommen hat, segne uns der barmherzige und liebende Gott: der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

Mit dem Lied „Macht hoch die Tür“ – GL 218,1-3.4 klingt die Feier aus.

Impressum:

Text: V. Ruf. Hrsg.: Bischöfliches Ordinariat Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg. Die Ständige Kommission für die Herausgabe der gemeinsamen Liturgischen Bücher im deutschen Sprachgebiet erteilt für die aus diesen Büchern entnommenen Texte die Abdruckerlaubnis. Die darin enthaltenen biblischen Texte sind Bestandteile der von den Bischofskonferenzen der deutschen Sprachgebiete approbierten Einheitsübersetzung.

Hausgottesdienst

Frauentragen im Advent

Nach alter Tradition wird im Advent eine Marienstatue von Haus zu Haus getragen. Dies erinnert an die Herbergssuche der Heiligen Familie in Bethlehem. Die Menschen, die die Muttergottes aufnehmen, machen sich durch ihre Gastlichkeit bereit für die Menschwerdung des Sohnes Gottes an Weihnachten. Er will auch in diesem Jahr zu uns kommen.

ERÖFFNUNG

Vor einem Marienbild oder einer Marienstatue wird eine Kerze entzündet. Mit dem Lied „Maria durch ein Dornwald ging“ – GL 224 wird die Feier eröffnet.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Herr Jesus Christus, Sohn Gottes, du hast dir die selige Jungfrau Maria zu einer würdigen Wohnung auserwählt. Gib, dass wir ihr Gedächtnis freudig begehen und ihren Schutz erfahren. Erweise auch an uns deine Macht und erfülle unser Leben mit deiner Gegenwart, der du in der Einheit des Heiligen Geistes mit Gott dem Vater lebst und herrschest in alle Ewigkeit.

A Amen.

(MB: Tagesgebet 889)

SCHRIFTLESUNG

L Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas (Lk 2,1-7)

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Auf-

zeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

BETRACHTUNG

V Menschen zu begegnen, die uns freundlich aufnehmen, das ist eine Erfahrung, die im Innersten gut tut. Da wo wir akzeptiert und geliebt sind, haben wir Halt und Würde.

- Wir erzählen uns gegenseitig, wo wir bei anderen Aufnahme gefunden haben, z.B. bei einem Besuch oder beim Arzt.

Die Muttergottes hat die Erfahrung der Ablehnung in der äußersten Not der bevorstehenden Geburt machen müssen. Sie brachte ihren Sohn Jesus Christus in einem Stall zur Welt, „weil in der Herberge kein Platz für sie war.“ (Lk 2,7)

- Fragen wir uns, wo wir andere aufnehmen können, z.B. durch nachbarschaftliche Hilfe oder durch Zeit für ein Gespräch. Das äußere Tun drückt die innere Bereitschaft zur Annahme aus.

Gott hat uns in seinem Sohn Jesus Christus angenommen und bedingungslos geliebt. Wenn wir an ihn glauben, geben wir ihm Herberge in unserem Herzen: „Allen, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden, allen, die an seinen Namen glauben“ (Joh 1,11-12). Kind Gottes zu sein heißt, Jesus Christus anzunehmen und ihm zu vertrauen wie ein Kind. Dadurch machen wir ihn groß.

- Überlegen wir gemeinsam, wie wir Jesus Christus in unserem Leben noch mehr Platz geben können, z.B. durch ein verstärktes Gebet oder Bibellesen im Advent. Ein Vorschlag wäre, täglich das Magnificat zu beten, so wie wir es gleich tun:

ANTWORT IM GEBET

Magnificat

Den Kehrs vers beten alle gemeinsam, die Psalmverse abwechselnd in zwei Gruppen.

KV Meine Seele preist die Größe des Herrn.

A1 Meine Seele preist die Größe des Herrn /
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.

A2 Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut. /
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.

A1 Denn der Mächtige hat Großes an mir getan /
und sein Name ist heilig.

A2 Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht /
über alle, die ihn fürchten.

A1 Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten: /
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;

A2 er stürzt die Mächtigen vom Thron /
und erhöht die Niedrigen.

A1 Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben /
und lässt die Reichen leer ausgehen.

A2 Er nimmt sich seines Knechtes Israel an /
und denkt an sein Erbarmen,

A1 das er unsern Vätern verheißen hat, /
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.

A2 Ehre sei dem Vater und dem Sohn /
und dem Heiligen Geist.

A1 + A2 Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit
und in Ewigkeit. Amen – **KV**

Fürbitten

V Gott hat Maria auserwählt, eine würdige Wohnung für seinen Sohn zu sein. Zu ihm beten wir: